

26. II 1901

Lieber Herr Raab,

Sie wollten Ihnen Ihre Konten zeigen, glänzte jedoch,  
 Sie würden selbst etwas für Sie lassen. Soll man  
 Ihnen condolieren oder gratulieren? Manuf. Köndigen  
 Hebaner glaubt mit mir, der ist natürlich ungenügend  
 Ihre Affäre zu Ihren Gesetzen verboten, das Leben  
 Was Dr. Manisch mit Leopold degen sagen, von ich  
 war fast abend. das Gutachten fand man sehr  
 sehr genügend. — Mir ist jetzt aus Längeren  
 Brief manchen, man die Gesetze man  
 schriftl. social, der sind ihm eigene Kräfte geben  
 die beeinflusst. der die „Kritik.“ deswegen  
 ist sehr auffällig, wie die man nicht haben  
 werden; dagegen man man direkt Aufmerksamkeit  
 zusammen auf Ihre Frage an anderer Stelle  
 erfolglos, wie bei den Lehrenden, der im Gegensatz  
 für für die viellegen wollte, aber an „fürwahr“  
 Stellen. Man will aber Ihre Angriffe auf antipunk  
 Blätter hinzielen. Warum haben Sie denn Herrn  
 Müller = Gutachter. wie als Junge geladen?! Er  
 hat doch die offenen Brief der Länder von Lafo.  
 müssen gewisse optische Anzeichen (Spezial)

Sie sind nicht gutkäuflich haben! — Können Sie  
übrigens nicht gegen niedrige Ausgaben der beiden  
Brüder Le. Kiste sein? Also „ein gutes  
Gefäß in Berlin“, dann „15000 fl. Defizit“ —  
wirklich 15000?! Möchten Sie nicht die Mit-  
glieder der v. Moll. Z. zu niedrigeren Ausgaben  
auffordern, ob ihnen nicht die etwas anderen  
lauten der Bureau „25000“ bekannt sind?

Doch am Ende sind Sie froh, auch der Auf-  
sagung prächtig zu sein, und lassen sie dabei  
beruhigen. Nein, dann wäre noch auf  
Publikation mancher Laferartikel nicht  
im Herrn Interessa? Dann zinsen sie sich  
zurück. Nein man Sie glauben, er würde  
Sie vielleicht nützen, was er versuchen.

Übrigens können sie sehr bald nach Wien,  
da der Winter sie so sehr gut anlächelt.  
Sie sollen, Sie also ein Lächeln wiedergewinnen,  
als Sie aufspringen gehen  
Ihrer Dienerin.

